



KONZERT: Der Gothaer Kinderchor begeisterte in der St. Bartholomäuskirche von Geraberg mit seinem Gesang.

Foto: Karl-Heinz Veit

## Atemberaubend schön

Der Kinderchor Gotha hat die Besucher seines Konzertes in Geraberg begeistert und ist gern wiedergesehen

Der Kinderchor aus Gotha hält sich bis morgen im Schullandheim Geraberg zum Chorlager auf. Am Sonntagnachmittag hatten die jungen Sängerinnen, und ein Sänger, zum Konzert in die St. Bartholomäuskirche eingeladen.

GERABERG (it). Der Sonntagnachmittag hält für die Gerataler und die jungen Gäste aus Gotha Sonnenschein bereit. Draußen ist es frühlingwarm. Langsam füllt sich die St. Bartholomäuskirche, der die Winterkälte noch in den Mauern hockt, mit Besuchern. Oberpfarrer Markus Blume begrüßt viele mit Handschlag. Wer zur Kirchgemeinde gehört, kann gewiss sein, dass

er freundschaftlich in den Arm genommen wird.

Kurz vor 17 Uhr Sonnenschein-Sommerzeit erklimmt die aufgeregte Mädchenschar den Kirchberg. Vor der Kirchtür bleiben die in Zweierreihen formierten Sägerinnen stehen. Zwischen die leuchtend roten Sweatshirts haben sich zwei weiße gemogelt. Eines davon trägt Nico, der einzige Junge. Ein freundlicher Blick der Chorleiterin genügt, um Ruhe in die Gruppe zu bringen. „Eins, zwei, drei!“, zählt sie und ein kräftiges „Joi!“ vom Chor signalisiert die geballte Bereitschaft für den Auftritt. Singend betreten mehr als 20 Kinder, Dr. Susanne Polcuch als Chorleiterin und Pianistin Kathrin Gerth die österlich geschmückte Kirche und formieren sich

im Altarraum. Den etwa 70 Zuhörern verschlägt es förmlich die Sprache und fast den Atem, als nach der im Gehen gesungenen „Intrada a capella“ das „Panis Angelicus“ und danach das „Jubilatio Deo“ erklingen. Es ist die schlichte Schönheit des Gesangs, der mit homogenem Klang den Glanz eines funkelnden Brillanten verbreitet, welcher die Zuhörer stumm staunen und die aus Gewohnheit Beifall klatschenden Hände im Schoß ruhen lässt. Erst als das Spiritual „Prais His Holy Name“ erklingt, löst sich die atemberaubende Spannung. Sie entlädt sich im Beifall und mündet im Geflüster zwischen den Banknachbarn: „Horch nur, wie schön die Kinder singen. So was Wunderbares habe ich noch nie in unserer Kirche

gehört!“. Nun ist in den Köpfen der Zuhörer Platz für Neugier auf all die schönen Lieder aus Afrika, Indien und Amerika, die Frühlingsweisen und deutschen Volkslieder, die mit viel Fantasie gesänglich perfekt und chortänzerisch voller Anmut gestaltet werden. „Lasst uns fröhlich singen, von des Lebens schönen Dingen“ – diese Verszeile singen alle mit und bringen so ihre Herzenswärme ins Konzert mit ein.

Dass die Gerataler in den Genuss des schönen Gesanges vom Gothaer Kinderchor kamen, verdanken sie dem Wochenendaufenthalt der Kinder im Schullandheim. Linda, Rebecca, Isa, Nico und all die anderen fühlen sich in Geraberg so richtig wohl. Das tägliche mehrstündige Proben, dazu ge-

hört neben dem Singen auch der Chortanz, sei für sie kein Stress, sondern Freude pur, wie auch der eben gelungene Auftritt, sagt Linda. Von ihrer Chorleiterin, Frau Dr. Polcuch, und die zum Chor gehörenden Betreuerinnen, schwärmen die Kinder: „Alle sind lieb und nett, und wir haben immer viel Spaß miteinander.“ Dass dieser nicht zu kurz kommt, war auch im Konzert zu spüren, welches für „fünf Frischlinge“ des Chores die große Premiere war.

„Wir möchten gern, dass ihr bald einmal wieder kommt und hier schön wie die Engel singt“, wünschte der Pfarrer beim Überreichen der Blumen. Der herzliche Schlussbeifall wie die gern gegebene Spende zeigten, dass die Konzertbesucher den gleichen Wunsch hegen.